

Wacker Neuson SE
München

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010
und
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss mit Lagebericht

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
Januar bis zum 31. Dezember 2010

Anhang für das Geschäftsjahr 2010

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010

Anteile an verbundenen Unternehmen
zum 31. Dezember 2010

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

Allgemeine Auftragsbedingungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Wacker Neuson SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, den 21. März 2011

Rölfs WP Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Reinke
Wirtschaftsprüfer

Jagosch
Wirtschaftsprüfer

Wacker Neuson SE
München

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2010

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

AKTIVA	Stand am 31.12.2010			Stand am 31.12.2009			PASSIVA	Stand am 31.12.2010		Stand am 31.12.2009	
	€	€	€	T€	T€	T€		€	€	T€	T€
ANLAGEVERMÖGEN							EIGENKAPITAL				
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>							gezeichnetes Kapital	70.140.000,00		70.140	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		6.033.612,49			4.696		Kapitalrücklage	583.999.254,48		583.999	
<u>Sachanlagen</u>							Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	90.578.233,54		98.078	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	60.093.438,06			41.249			Bilanzgewinn	13.062.039,21	757.779.527,23	3.631	755.848
technische Anlagen und Maschinen	48.321.887,79			47.649			<u>SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL</u>		79.737,64		89
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.478.323,75			10.740			<u>RÜCKSTELLUNGEN</u>				
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.980.137,69	138.873.787,29		19.411	119.049		Rückstellungen für Pensionen	6.684.099,00		7.934	
<u>Finanzanlagen</u>							sonstige Rückstellungen	10.462.655,48	17.146.754,48	13.000	20.934
Anteile an verbundenen Unternehmen	581.098.688,55			562.106			<u>VERBINDLICHKEITEN</u>				
Wertpapiere des Anlagevermögens	--			1.468			Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.800.000,00		25.099	
sonstige Ausleihungen	117.494,94	581.216.183,49	726.123.583,27	124	563.698	687.443	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.780.263,93		6.446	
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>							Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.065.935,07		6.543	
<u>Vorräte</u>							sonstige Verbindlichkeiten	2.260.209,44	26.906.408,44	1.403	39.491
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.593.872,14			3.705			- davon aus Steuern: € 1.880.944,82 (i.Vj.: T€ 985)				
unfertige Erzeugnisse	3.310.220,61			2.647			<u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		99.925,73		10
fertige Erzeugnisse und Waren	26.829.031,62	36.733.124,37		20.336	26.688						
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>											
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.669.100,06			10.570							
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.870.598,07			26.048							
sonstige Vermögensgegenstände	2.433.556,35	19.973.254,48		7.217	43.835						
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		18.514.270,05	75.220.648,90		57.012	127.535					
<u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>			668.121,35			1.394					
			802.012.353,52			816.372			802.012.353,52		816.372

Wacker Neuson SE
München

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM
1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2010

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

	2010		2009	
	€	€	T€	T€
Umsatzerlöse		251.815.435,39		212.510
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-168.688.440,24		-140.701
Bruttoergebnis vom Umsatz		83.126.995,15		71.809
Vertriebskosten	-67.511.238,72		-62.306	
allgemeine Verwaltungskosten	-25.740.080,68		-18.822	
sonstige betriebliche Erträge				
davon aus Währungsumrechnung: € 1.218.854,42 (i.Vj. T€ 4.175)	13.829.290,85		12.134	
sonstige betriebliche Aufwendungen				
davon aus Währungsumrechnung: € 344.763,83 (i.Vj. T€ 669)	-8.618.251,08	-88.040.279,63	-8.567	-77.561
		-4.913.284,48		-5.752
Erträge aus Beteiligungen				
davon aus verbundenen Unternehmen: € 10.112.958,33 (i.Vj.: T€ 9.265)	10.112.958,33		9.265	
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.262,65		30	
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
davon aus verbundenen Unternehmen: € 429.014,58 (i.Vj.: T€ 1.544)	515.097,49		1.786	
Abschreibungen auf Finanzanlagen				
davon aus außerplanmäßiger Abschreibung: € 214.000,00 (i.Vj. T€ 550)	-214.000,00		-550	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
davon aus Aufzinsung: € 664.493,00	-1.129.625,86	9.298.692,61	-769	9.762
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.385.408,13		4.010
außerordentliche Aufwendungen		-2.180.180,94		--
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-273.770,16		-379
Jahresüberschuss		1.931.457,03		3.631
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		3.630.582,18		30.174
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		7.500.000,00		-30.174
Bilanzgewinn		13.062.039,21		3.631

Wacker Neuson SE
München

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

I. **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Der Jahresabschluss wird nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Der Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung liegen die Vorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 3 HGB (Umsatzkostenverfahren) zugrunde.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden bis auf die aus dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) resultierenden Änderungen grundsätzlich unverändert beibehalten. Durch die erstmalige Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes sind die Vorjahreszahlen in Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung teilweise nicht vergleichbar, eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde nicht vorgenommen.

Der im Sachanlagevermögen für Hilfswerkzeuge gemäß § 240 Abs. 3 HGB geführte Festwert wurde unverändert beibehalten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die Abschreibungen der erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden planmäßig über 3 bis 5 Jahre linear vorgenommen.

Noch nicht betriebsbereite Nutzungsrechte für Software wurden als immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 4.828 ausgewiesen.

Beim Sachanlagevermögen erfolgen Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Bei beweglichen Anlagegütern wird von Nutzungsdauern zwischen 2 und 13 Jahren ausgegangen. Bauten werden grundsätzlich linear abgeschrieben. Bewegliche Anlagegegenstände werden linear und zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter im Wert bis € 410,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt, sofern von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen ist.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten mit gewogenen Durchschnittspreisen bewertet. Wertminderungen und Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer beziehungsweise aus der verminderten Verwendbarkeit ergeben, werden durch angemessene Wertabschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt. Bestandteile der Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen, das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Forderungen in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag unter Vorbehalt von § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB umgerechnet. Bei Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden vorbehaltlos mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag umgerechnet.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Der Rechnungszins gemäß RückAbzinsV beträgt 5,16 %. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der Richtlinien RT 2005 G von Dr. Klaus Heubeck. Als Entgeltrend wurden 2 % festgelegt. Die übrigen Rückstellungen werden unter Berücksichti-

gung der Erkenntnisse bei Abschlusserstellung nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag unter Vorbehalt von § 253 Abs. 1 S. 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB angesetzt. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden vorbehaltlos mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag umgerechnet.

Sind die Voraussetzungen nach § 254 HGB zur Bildung einer Bewertungseinheit erfüllt, so sind diese nach der Einfrierungsmethode bilanziert, danach werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2010 sind in dem beigefügten gesonderten Anlagenspiegel dargestellt. In den technischen Anlagen und Maschinen ist ein Festwert für Hilfswerkzeuge in Höhe von T€ 1.254 enthalten.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen auf die ein Buchwert von T€ 1.941 entfällt haben einen Zeitwert von T€ 1.466. Eine Abschreibung wurde nicht vorgenommen, da langfristig von einer Werterholung ausgegangen wird. Der Zeitwert wurde mit der Discounted-Cashflow-Methode anhand einer Detailplanungsphase von 2011 bis 2015 ermittelt. Die Abzinsung erfolgt zum Kapitalkostensatz WACC in Höhe von 8,38 %.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fälligkeiten ergeben sich aus folgender Aufstellung:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit über einem Jahr €	Gesamt lt. Bilanz €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.669.100,06	0,00	11.669.100,06
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.870.598,07	0,00	5.870.598,07
sonstige Vermögensgegenstände	2.098.776,69	334.779,66	2.433.556,35
Gesamt	19.638.474,82	334.779,66	19.973.254,48

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten in Höhe von T€ 5.669 kurzfristige Darlehen inkl. Zinsen (sonstige Vermögensgegenstände) und in Höhe von T€ 202 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Wacker Neuson SE besteht aus 70.140.000 auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 und beläuft sich auf € 70.140.000,00.

Bei der Kapitalrücklage handelt es sich um eine solche nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB. Sie beträgt zum 31. Dezember 2010 € 583.999.254,48.

Die Gewinnrücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

	€
andere Gewinnrücklagen	
Stand zum 1. Januar 2010	98.078.233,54
Entnahmen	<u>-7.500.000,00</u>
Stand zum 31. Dezember 2010	<u>90.578.233,54</u>

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	€
Stand zum 1. Januar 2010	3.630.582,18
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	7.500.000,00
Jahresüberschuss	<u>1.931.457,03</u>
Stand zum 31. Dezember 2010	<u>13.062.039,21</u>

Genehmigtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Juni 2008 wurde der Vorstand im Rahmen des Umwandlungsbeschlusses zum Formwechsel von der AG in die SE ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 12. April 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlage, ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens € 1.000.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen:

- wenn Mitarbeiter der Gesellschaft und von Tochtergesellschaften sowie Geschäftsführungsorganen von Tochtergesellschaften (sofern diese nicht zugleich Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sind) Aktien zu einem Ausgabepreis, der 15 % unter dem Emissionspreis liegt, angeboten werden;
- für Spitzenbeträge;
- im Übrigen, sofern der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung.

Darüber hinaus hat die ordentliche Hauptversammlung vom 3. Juni 2008 im Rahmen des Umwandlungsbeschlusses zum Formwechsel von der AG in die SE beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 12. April 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Sacheinlage, ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um ursprünglich höchstens €5.360.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II).

Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen, zur Gewährung von Aktien gegen die Einbringung von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen in die Gesellschaft.

Eigene Anteile

Zum 31. Dezember 2010 und im gesamten Geschäftsjahr 2010 hielt die Gesellschaft keine eigenen Aktien.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil wird jährlich mit 2 % des ursprünglichen Erfüllungsbetrages aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen

In der Position Rückstellungen für Pensionen sind Verrechnungen von Vermögensgegenständen und Schulden enthalten. Die Pensionsverpflichtung beläuft sich auf T€11.785. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens beträgt T€ 5.101, davon verrechnet T€5.101. Per Saldo beträgt der Wert für die Rückstellungen aus Pensionen T€6.684. Die Erträge des Deckungsvermögens in Höhe von T€ 465 wurden mit den Verwaltungskosten verrechnet. Bei dem Deckungsvermögen handelt es sich um noch nicht fällige Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die im Vorjahr als sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen wurden.

sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen der Gesellschaft setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2010 T€
Boni/Tantiemen Vorstand	2.828
Personalkosten	1.891
ausstehende Rechnungen	1.796
Personalmaßnahmen	531
Beratungskosten	493
Boni	422
Berufsgenossenschaft/ Insolvenzausfallgeld	347
Gleitzeit	299
Abschlusskosten	291
Garantien	242
sonstige	1.323
	<u>10.463</u>

In der Position sonstige Rückstellungen sind Verrechnungen von Vermögensgegenständen und Schulden enthalten. Die Verpflichtungen der Gesellschaft aus Altersteilzeitverträgen sind mit den zur Sicherung dieser Ansprüche angelegten Wertpapieren des Anlagevermögens verrechnet. Die Verpflichtung aus den Altersteilzeitverträgen beläuft sich auf T€ 2.988. Die Anschaffungskosten der Wertpapiere betragen T€ 1.684 und der Zeitwert zum 31. Dezember 2010 T€ 1.662, davon verrechnet T€ 1.662. Die Erträge des Deckungsvermögens in Höhe von T€ 22 wurden mit den Verwaltungskosten verrechnet. Bei dem Deckungsvermögen handelt es sich um Wertpapiere, die im Vorjahr als Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen wurden.

Die Verpflichtung der Gesellschaft aus den Arbeitszeitkonten der Arbeitnehmer ist mit den zur Sicherung dieser Ansprüche angelegten Wertpapieren des Anlagevermögens verrechnet. Die Verpflichtung aus den Arbeitszeitkonten beläuft sich auf T€ 669. Die Anschaffungskosten der Wertpapiere betragen T€ 659 und der Zeitwert zum 31. Dezember 2010 T€ 669, davon verrechnet T€ 669. Die Erträge des Deckungsvermögens in Höhe von T€ 10 wurden mit dem Personalaufwand verrechnet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten ergeben sich aus folgender Aufstellung:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit über einem Jahr und bis zu fünf Jahren €	Gesamt lt. Bilanz €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.400.000,00	2.400.000,00	7.800.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.780.263,93	0,00	1.780.263,93
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.065.935,07	0,00	15.065.935,07
sonstige Verbindlichkeiten	2.242.480,44	17.729,00	2.260.209,44
Gesamt	24.488.679,44	2.417.729,00	26.906.408,44

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 7.800 abgesichert durch eine Positiv- /Negativklärung gegenüber der finanzierenden Bank hinsichtlich einer Verpfändung von Anteilen an verbundenen Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Darlehen mit einem Betrag von T€ 15.000, sowie Lieferungen und Leistungen mit einem Betrag von T€ 65.

Haftungsverhältnisse

Aus geleisteten Bürgschaften haftet die Gesellschaft in Höhe von insgesamt T€ 23.193. Von den geleisteten Bürgschaften betreffen T€ 23.193 verbundene Unternehmen. Daneben bestehen Gewährleistungsverträge in Höhe von T€ 4.091. Das Risiko für die Inanspruchnahme aus Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen wird als sehr gering eingeschätzt, da die verbundenen Unternehmen über eine

eigene hohe Eigenkapitalausstattung verfügen. Auch das Risiko für die Inanspruchnahme aus dem Gewährleistungsvertrag wird ebenfalls als sehr gering eingeschätzt. In diesem Fall werden Maßnahmen ergriffen, die eine Inanspruchnahme ausschließen.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen entfallen auf die einzelnen Regionen:

	T€	T€
Inland		145.924
Ausland		
Europa	73.456	
Nordamerika	14.944	
Pazifik-Raum	9.784	
Lateinamerika	2.975	
Mittlerer Osten und Nordafrika	4.468	
Südafrika	<u>2.668</u>	<u>108.295</u>
		254.219
abzüglich Erlösschmälerungen		<u>- 2.404</u>
		<u>251.815</u>

In dem Posten sonstige betriebliche Erträge sind T€ 9 aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil enthalten.

Die nach dem Umsatzkostenverfahren gegliederte Gewinn- und Verlustrechnung enthält - verteilt auf die einzelnen Positionen - den folgenden Gesamtmaterial- bzw. Gesamtpersonalaufwand:

	2010 T€
Materialaufwand	
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	128.318
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.017</u>
	<u>132.335</u>
Personalaufwand	
Löhne und Gehälter	57.664
soziale Aufwendungen und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>11.796</u>
davon für Altersversorgung: T€2.016	
	<u>69.460</u>

Die außerordentlichen Aufwendungen umfassen die Bewertungsänderungen aus der Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zum 1. Januar 2010 bei den Rückstellungen für Pensionen (T€2.146) und den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen (T€34).

IV. Mitteilungen und Veröffentlichungen von Veränderungen des Stimmrechtsanteils gemäß § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG

1. Die VGC Invest GmbH, Herrsching, Bundesrepublik Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 10. Mai 2007 74,21 % (37.845.042 Stimmrechte) beträgt.

51,18 % (26.100.039 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Wacker Construction Equipment AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Wacker-Werke GmbH & Co. KG
- Interwac Holding AG
- Interwac GmbH.

23,03 % (11.745.003 Stimmrechte) sind ihr über ihre Tochtergesellschaft Wacker Beteiligungs GmbH & Co. KG nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Am selben Tag haben weitere Personen eine - mit der im Folgenden genannten Ausnahme - im Wortlaut identische Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht. Diesen Personen waren ebenfalls 51,18 % (26.100.039 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, im Unterschied zu der ausgeführten Meldung sind diesen Personen hiervon auch Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 WpHG zuzurechnen, deshalb wird für die folgenden Personen der in der damaligen Stimmrechtsmitteilung zusätzlich veröffentlichte Wortlaut wie folgt wiedergegeben:

Herr Christian Wacker, Bundesrepublik Deutschland, 51,18 % (26.100.039 Stimmrechte) sind ihm nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, hiervon 7,16 % (3.649.117 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG.

Herr Dr. Ulrich Wacker, Bundesrepublik Deutschland, 51,18 % (26.100.039 Stimmrechte) sind ihm nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, hiervon 13,47 % (6.868.420 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG und 0,9 % (457.663 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG.

Herr Andreas Wacker, Bundesrepublik Deutschland, 51,18 % (26.100.039 Stimmrechte) sind ihm nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, hiervon 6,79 % (3.463.707 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG.

Frau Barbara von Schoeler, Bundesrepublik Deutschland, 51,18 % (26.100.039 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, hiervon 1,46 % (743.315 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG.

Herr Ralph Wacker, Bundesrepublik Deutschland, 51,18 % (26.100.039 Stimmrechte) sind ihm nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, hiervon 6,05 % (3.083.062 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG.

Frau Susanne Wacker-Waldmann, Bundesrepublik Deutschland, 51,18 % (26.100.039 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, hiervon 6,05 % (3.083.062 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG.

2. Die Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG, München, Bundesrepublik Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 2. Oktober 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind der Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG 57,90 % (39.200.679 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG, davon über ihre Tochtergesellschaft Interwac Holding AG und deren beiden Tochtergesellschaften Interwac GmbH und Wacker-Werke GmbH & Co. KG 30,12 % (20.390.955 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Von der NEUSON Ecotec GmbH, einem Aktionär, dessen zugerechneter Stimmrechtsanteil mehr als 3 % beträgt, werden der Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG dabei Stimmrechte zugerechnet.

3. Die Wacker-Werke GmbH & Co. KG, Reichertshofen, Bundesrepublik Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 2. Oktober 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind ihr 56,89 % (38.517.239 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden der Wacker-Werke GmbH & Co. KG dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Interwac Holding AG
- Interwac GmbH
- NEUSON Ecotec GmbH.

4. Frau Petra Martin, Bundesrepublik Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 2. Oktober 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) beträgt.

Diese 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, hiervon 1,13 % (763.158 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG.

Von folgenden Aktionären, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden Frau Petra Martin dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Wacker-Werke GmbH & Co. KG
- Interwac Holding AG
- Interwac GmbH
- NEUSON Ecotec GmbH.

Frau Dr. Andrea Steinle, Bundesrepublik Deutschland, hat am selben Tag eine im Wortlaut identische Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht.

5. Herr Benedikt von Schoeler, Bundesrepublik Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 2. Oktober 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) beträgt.

Diese 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) sind ihm nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, hiervon 0,39 % (261.000 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG.

Von folgenden Aktionären, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden Herrn Benedikt von Schoeler dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Wacker-Werke GmbH & Co. KG
- Interwac Holding AG
- Interwac GmbH
- NEUSON Ecotec GmbH.

Frau Jennifer von Schoeler, Bundesrepublik Deutschland, hat am selben Tag eine im Wortlaut identische Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht.

Herr Leonard von Schoeler, Bundesrepublik Deutschland, hat am selben Tag eine im Wortlaut identische Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht.

6. Frau Vicky Schlagböhmer, Niederlande, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 2. Oktober 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) beträgt.

Diese 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden Frau Vicky Schlagböhmer dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Wacker-Werke GmbH & Co. KG
- Interwac Holding AG
- Interwac GmbH
- NEUSON Ecotec GmbH.

Frau Christiane Wacker, Bundesrepublik Deutschland, hat am selben Tag eine im Wortlaut identische Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht.

Herr Georg Wacker, Bundesrepublik Deutschland, hat am selben Tag eine im Wortlaut identische Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht.

7. Die Baufortschritt-Ingenieurgesellschaft mit beschränkter Haftung, Bundesrepublik Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 2. Oktober 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind ihr 56,89 % (38.517.239 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden der Baufortschritt-Ingenieurgesellschaft mit beschränkter Haftung dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Interwac Holding AG
- Interwac GmbH
- NEUSON Ecotec GmbH.

6,48 % (4.393.500 Stimmrechte) sind ihr über ihre Tochtergesellschaft Wacker-Werke GmbH & Co. KG nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

8. Die HN-Industries Holding GmbH, Leonding, Österreich, die PIN Privatstiftung, Linz, Österreich, Herr Johann Neunteufel, Österreich, Herr Martin Lehner, Österreich, Herr Adolf Lehner, Österreich, und Frau Herta Lehner, Österreich, (alle zusammen im Folgenden auch die „Mitteilenden“ genannt) haben uns nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der HN-Industries Holding GmbH, der PIN Privatstiftung, des Herrn Johann Neunteufel, des Herrn Adolf Lehner und der Frau Herta Lehner an der Wacker Construction Equipment AG, Deutschland, am 2. Oktober 2007 jeweils die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag jeweils 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) beträgt.

Der Stimmrechtsanteil des Herrn Martin Lehner an der Wacker Construction Equipment AG hat am 2. Oktober 2007 die Schwelle von 50 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 63,52 % (43.001.648 Stimmrechte).

Von ihrem Stimmrechtsanteil ist den Mitteilenden jeweils ein Stimmrechtsanteil an der Wacker Construction Equipment AG in der Höhe und nach den Zurechnungstatbeständen wie folgt zuzurechnen:

- der HN-Industries Holding GmbH 63,38 % (42.910.729 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG, zugleich 1,004 % (704.229 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG;
- der PIN Privatstiftung 63,38 % (42.910.729 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG, zugleich 1,04 % (704.229 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG und 26,74 % (18.105.475 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG;
- Herrn Johann Neunteufel 63,38 % (42.910.729 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG, zugleich 1,04 % (704.229 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG und 26,74 % (18.105.485 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG;
- Herrn Martin Lehner, Herrn Adolf Lehner und Frau Herta Lehner jeweils 63,03 % (42.675.996 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG.

Von folgenden Aktionären, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden jedem Mitteilenden dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Wacker-Werke GmbH & Co. KG
- Interwac Holding AG
- Interwac GmbH
- NEUSON Ecotec GmbH.

9. Die NEUSON Ecotec GmbH, Haid bei Ansfelden, Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 2. Oktober 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag jeweils 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind ihr 36,64 % (24.805.274 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden der NEUSON Ecotec GmbH dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Wacker-Werke GmbH & Co. KG
- Interwac Holding AG

- Interwac GmbH.

10. Die Interwac Holding AG, Volketswil, Schweiz, hat der Wacker Construction Equipment AG am 2. Juni 2008 freiwillig nach § 21 Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Die Interwac Holding AG und die Interwac GmbH haben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Wacker Construction Equipment AG am 9. Oktober 2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Wacker Construction Equipment AG jeweils am 2. Oktober 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Interwac Holding AG 51,90 % (35.138.438 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, hiervon 18,64 % (12.618.654 Stimmrechte) über Interwac GmbH und Wacker-Werke GmbH & Co. KG als ihre Tochtergesellschaften auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG.

Von folgenden Aktionären, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden der Interwac Holding AG dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Wacker-Werke GmbH & Co. KG
- Interwac GmbH
- NEUSON Ecotec GmbH.

Die Interwac GmbH wurde am 7. Dezember 2007 auf ihre Muttergesellschaft, die Interwac Holding AG, verschmolzen und ist zu diesem Tag erloschen. Hiermit wird freiwillig mitgeteilt, dass infolgedessen ihr Stimmrechtsanteil zum 2. Juni 2008 0 % (0 Stimmrechte) beträgt.

Weiterhin wird freiwillig mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Interwac Holding AG am 2. Juni 2008 weiterhin die Schwelle von 50 % überschreitet. Er beträgt zu diesem Tag 64,38 % (45.153.966 Stimmrechte).

Davon sind der Interwac Holding AG 64,38 % (45.153.966 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, hiervon 29,07 % (20.390.955 Stimmrechte) über Wacker-Werke GmbH & Co. KG als ihre Tochtergesellschaft auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG.

Von folgenden Aktionären, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden der Interwac Holding AG dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Wacker-Werke GmbH & Co. KG
- NEUSON Ecotec GmbH.

11. Die NEUSON Industries GmbH, Leonding, Österreich, hat der Wacker Construction Equipment AG am 2. Juni 2008 freiwillig gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Die HN-Industries Holding GmbH hat der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Wacker Construction Equipment AG am 9. Oktober 2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Wacker Construction Equipment AG am 2. Oktober 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 63,38 % (42.910.739 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der HN-Industries Holding GmbH 63,38 % (42.910.729 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG, zugleich 1,004 % (704.229 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden der HN-Industries Holding GmbH dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Interwac Holding AG
- Wacker-Werke GmbH & Co. KG
- Interwac GmbH
- NEUSON Ecotec GmbH.

Am 3. Januar 2008 wurde die Umfirmierung der HN-Industries Holding GmbH in NEUSON Industries GmbH in das Firmenbuch eingetragen.

Hiermit wird freiwillig mitgeteilt, dass demnach der Stimmrechtsanteil der NEUSON Industries GmbH zum 2. Juni 2008 die Schwelle von 50 % weiterhin überschreitet. Er beträgt zu diesem Tag 64,38 % der Stimmrechte (45.153.966).

Davon sind der NEUSON Industries GmbH 64,38 % (45.153.956 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, zugleich 1,004 % (704.229 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG.

Von folgenden Aktionären, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden der NEUSON Holding GmbH dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Wacker Familiengesellschaft mbH & Co. KG
- Wacker-Werke GmbH & Co. KG
- NEUSON Ecotec GmbH.

Meldungen und Veröffentlichungen im Geschäftsjahr 2010:

12. Die Third Avenue Trust, New York, USA, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG am 8. Juni 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 4. Juni 2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2.094.455 Stimmrechte (ca. 2,99 % der Stimmrechte) beträgt.

Die Third Avenue Management LLC, New York, USA, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG am 8. Juni 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 4. Juni 2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 2.094.455 Stimmrechte (ca. 2,99 % der Stimmrechte) beträgt.

2.094.455 Stimmrechte (entsprechend ca. 2,99 % der Stimmrechte) sind der Third Avenue Management LLC über Third Avenue Trust nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

V. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für die Gesellschaft bestehen Verpflichtungen aus laufenden Leasing-, Miet- und Wartungsverträgen für Gebäude, maschinelle Anlagen und Fahrzeuge mit Restlaufzeiten von bis zu neun Jahren in Höhe von insgesamt T€ 16.810. Aus vertraglichen Vereinbarungen mit Lieferanten und Handwerksbetrieben bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 16.386.

Bewertungseinheiten

Zum 31. Dezember 2010 bestehen bei der Gesellschaft zwei Sicherungsbeziehungen. Folgende Übersicht gibt die wesentlichen Charakteristika über die Sicherungsbeziehung wider.

Risiko		Grundgeschäft		Sicherungsinstrument		Art der Bewertungseinheit	Prospektive Effektivität
Underlying	Art	Art	Betrag in T€	Risiko	Betrag in T€		
Währung	Kontrahierter Zahlungsstrom	Schweizer Franken-Termingeschäft	11.696	Schweizer Franken-Termingeschäft	11.696	Micro-Hedging	Laufzeit- und Volumenkongruenz
Zins	Kontrahierter Zahlungsstrom	variabel verzinsliches Darlehen	7.800	Zinsswap	7.800	Micro-Hedging	Laufzeit- und Volumenkongruenz

Der Nominalbetrag des Devisentermingeschäfts entspricht dem Nominalbetrag des Grundgeschäfts. Der beizulegende Zeitwert des gegenläufigen Devisentermingeschäfts zum Bilanzstichtag beläuft sich auf jeweils T€ 995. Der Buchwert beträgt € 0. Der angegebene Marktwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge bzw. -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum abgeschlossenen Devisenterminkurs.

Der Nominalbetrag des Zinsswaps zur Absicherung des variabel verzinslichen Darlehens in Höhe von T€ 7.800 beträgt T€ 10.500. Von dem Nominalbetrag wurde nur ein Anteil in Höhe von T€ 7.800 als Sicherungsinstrument designiert. Der beizulegende Zeitwert (Mark to market) des Zinsswaps zum Bilanzstichtag beläuft sich auf T€ -125.

Der Buchwert beträgt €0. Der Marktwert entspricht dabei dem Wert, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Verkauf der Rechte und Pflichten aus diesem Finanzinstrument getätigt wird.

Honorare des Abschlussprüfers

Die im Geschäftsjahr 2010 als Aufwand erfassten Honorare des Abschlussprüfers gliedern sich wie folgt:

- Abschlussprüfung: T€ 200
- Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen: T€ 154
- Steuerberatungsleistungen: T€ 326
- Sonstige Leistungen: T€ 44

Arbeitnehmer

Die Beschäftigtenzahl im Geschäftsjahr 2010 setzt sich durchschnittlich wie folgt zusammen:

Verwaltung	100
Vertrieb	202
Service	265
Logistik	58
Produktion	314
Sonstige	<u>15</u>
Gesamt	<u>954</u>

Vorstand

Der Vorstand bestand im Berichtsjahr bis einschließlich 15. September 2010 aus fünf, zum Bilanzstichtag aus vier Mitgliedern wie folgt:

- Richard Mayer, Sprecher des Vorstands (ab 16. September 2010), Vorstand Light Equipment, Qualitätsmanagement sowie Recht und Personal (Ressorts hinzugekommen ab 16. September 2010)
- Martin Lehner, stellvertretender Vorsitzender, Vorstand Compact Equipment
- Günther Binder, Vorstand Finanzen, IT, Investor Relations und Konzernrevision (Ressorts hinzukommen ab 16. September 2010)
- Werner Schwind, Vorstand Vertrieb, Miete, Logistik, Service, Marketing, Immobilien und Schulung
- Bis 15. September 2010: Dr. Georg Sick, Vorstandsvorsitzender, Vorstand Investor Relations, Konzernrevision, Qualitätsmanagement, Recht und Personal

Herr Dr. Georg Sick hat sein Amt als Vorstandsvorsitzender und als Vorstand am 15. September 2010 niedergelegt.

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführungsorgans betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 6.210. In der Hauptversammlung vom 15. Mai 2006 wurde beschlossen, dass die Angaben gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9a Satz 5 bis 9 HGB unterbleiben.

Die folgenden Vorstände der Gesellschaft üben weitere Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate bei vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien außerhalb des Wacker Neuson Konzerns aus.

- Richard Mayer
Mitglied des Beirats der EQUA-Stiftung, Herrsching

- Günther Binder
Mitglied des Aufsichtsrats der Volksbank Linz-Mühlviertel, Österreich
(bis August 2010)

Neben den genannten Fällen nehmen die Mitglieder des Vorstands keine Verwaltungs-, Vorstands- oder Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate bei vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien außerhalb des Wacker Neuson Konzerns wahr.

Aufsichtsrat

Als Aufsichtsräte der Wacker Neuson SE sind bestellt:

- Hans Neunteufel, Vorstandsvorsitzender der PIN Privatstiftung, Linz, Österreich, Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Ulrich Wacker, Vorstandsvorsitzender der EQUA-Stiftung, Herrsching, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Kurt Helletzgruber, Geschäftsführer der Dipl. Ing. Hitzinger Gesellschaft m.b.H., Linz, Österreich
- Dr. Eberhard Kollmar, Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei Kollmar, Deby & Sinz Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, München
- Elvis Schwarzmair, Betriebsratsvorsitzender Reichertshofen, Gesamtbetriebsrats-, Konzernbetriebsrats und SE-Betriebsratsvorsitzender, Rohrbach
- Herbert Santl, Betriebsratsvorsitzender München, München (bis einschließlich 31. Dezember 2010)
- Hans Haßlach, Betriebsratsvorsitzender der Kramer-Werke GmbH, stellv. Konzernbetriebsratsvorsitzender, stellv. SE-Betriebsratsvorsitzender, Uhl- dingen-Mühlhofen (ab 1. Januar 2011)

Die Hauptversammlung vom 28. Mai 2010 hat als Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat der Wacker Neuson SE erneut die Herren Hans Neunteufel, Dr. Ulrich Wacker, Dr. Eberhard Kollmar und Kurt Helletzgruber bestellt. Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Wacker Neuson SE, Herr Elvis Schwarzmair und Herr Herbert Santl, wurden unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Arbeitnehmerbeteiligungsverfah-

rens ebenfalls mit Wirkung zum 28. Mai 2010 erneut bestellt. Mit Wirkung zum 1. Januar 2011 ist Herr Hans Haßlach als Ersatzmitglied von Herrn Herbert Santl, der sein Amt zum Ablauf des 31. Dezember 2010 niedergelegt hat, als Arbeitnehmersvertreter in den Aufsichtsrat eingerückt. Die genannten Mitglieder des Aufsichtsrats sind satzungsgemäß bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2014 der Wacker Neuson SE beschließt, längstens aber für sechs Jahre, bestellt.

Grundsätzlich ist die Hauptversammlung an die Vorschläge zur Bestellung der Arbeitnehmersvertreter gebunden. Bestimmt eine nach Maßgabe des SE-Beteiligungsgesetzes geschlossene Vereinbarung über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer ein abweichendes Bestellungsverfahren für die Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat, werden die Arbeitnehmersvertreter nicht von der Hauptversammlung, sondern gemäß dem vereinbarten Bestellungsverfahren bestellt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 T€260.

Die folgenden Aufsichtsräte der Gesellschaft üben weitere Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate bei vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien aus

- Hans Neunteufel
Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bankaktiengesellschaft, Aufsichtsratsvorsitzender
Oberösterreichische Technologie- und Marketinggesellschaft m.b.H.
(Technologieorganisation des Landes Oberösterreich), Mitglied des Aufsichtsrats

Bezüge früherer Organmitglieder

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Geschäftsführungsorgans betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 244. Es wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 7.092 passiviert.

Verbundene Unternehmen

In einer Anlage zum Anhang sind die verbundenen Unternehmen aufgeführt.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Erklärung abgegeben, welchen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft auf der Homepage der Gesellschaft www.wackerneuson.com zugänglich gemacht worden.

München, den 21. März 2011

Wacker Neuson SE

Der Vorstand

Wacker Neuson SE
München

ZUSAMMENSETZUNG UND ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2010

(Anlagenspiegel)

	Anschaffungskosten					Abschreibungen/Wertberichtigungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2010 €	Umbuchungen 2010 €	Zugänge 2010 €	Abgänge 2010 €	BilMoG- Änderung *) €	Stand 31.12.2010 €	Stand 01.01.2010 €	Zugänge 2010 €	Abgänge 2010 €	Stand 31.12.2010 €	Stand 31.12.2010 €	Stand 31.12.2009 €
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.020.669,50	32.400,00	1.746.518,56	980.956,30	--	9.818.631,76	4.324.597,74	440.293,44	979.871,91	3.785.019,27	6.033.612,49	4.696.071,76
<u>Sachanlagen</u>												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	70.799.337,46	10.967.237,22	9.759.879,81	291.358,48	--	91.235.096,01	29.550.465,59	1.878.204,12	287.011,76	31.141.657,95	60.093.438,06	41.248.871,87
technische Anlagen und Maschinen	105.901.813,86	254.000,00	15.736.589,23	7.533.778,10	--	114.358.624,99	58.252.405,94	13.770.680,92	5.986.349,66	66.036.737,20	48.321.887,79	47.649.407,92
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.418.550,06	212.127,52	6.313.593,71	4.357.883,62	--	43.586.387,67	30.678.916,75	3.600.671,82	4.171.524,65	30.108.063,92	13.478.323,75	10.739.633,31
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.411.458,62	-11.465.764,74	9.034.443,81	--	--	16.980.137,69	--	--	--	--	16.980.137,69	19.411.458,62
	237.531.160,00	-32.400,00	40.844.506,56	12.183.020,20	--	266.160.246,36	118.481.788,28	19.249.556,86	10.444.886,07	127.286.459,07	138.873.787,29	119.049.371,72
<u>Finanzanlagen</u>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	568.352.210,11	--	19.234.638,82	28.381,78	--	587.558.467,15	6.245.778,60	214.000,00	--	6.459.778,60	581.098.688,55	562.106.431,51
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.468.219,14	--	--	--	-1.468.219,14	--	--	--	--	--	--	1.468.219,14
sonstige Ausleihungen	123.892,14	--	10.970,31	17.367,51	--	117.494,94	--	--	--	--	117.494,94	123.892,14
	569.944.321,39	--	19.245.609,13	45.749,29	-1.468.219,14	587.675.962,09	6.245.778,60	214.000,00	--	6.459.778,60	581.216.183,49	563.698.542,79
<u>Anlagevermögen gesamt</u>	816.496.150,89	--	61.836.634,25	13.209.725,79	-1.468.219,14	863.654.840,21	129.052.164,62	19.903.850,30	11.424.757,98	137.531.256,94	726.123.583,27	687.443.986,27

*) Betrifft Saldierung der Wertpapiere zur Absicherung der Altersteilzeit-Rückstellungen.

Wacker Neuson SE
München

ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN ZUM 31. DEZEMBER 2010

Name des Unternehmens	Sitz		Beteiligungs- quote	Eigenkapital per 31.12.10 € (Umrechnung zum jew. Kurs am 31.12.10)	Jahresergebnis per 31.12.10 € (Umrechnung zum ø Kurs 2010)
	Stadt	Land			
Drillfix AG	Volketswil (bei Zürich)	Schweiz	100%	201.861,64	5.306,50
Wacker Neuson Equipment Private Ltd.	Bangalore	Indien	100%	1.200.963,95	25.487,14
Wacker Neuson Beteiligungs GmbH ¹⁾	Leonding (bei Linz)	Österreich	100%	125.684.899,78	15.663.836,86
Wacker Neuson AB	Södra Sandby (bei Malmö)	Schweden	100%	954.218,43	576.794,54
Wacker Neuson AG	Volketswil (bei Zürich)	Schweiz	100%	23.397.590,71	2.946,35
Wacker Neuson AS	Hagan (bei Oslo)	Norwegen	100%	4.927.299,90	-42.006,22
Wacker Neuson A/S	Karlslunde	Dänemark	100%	1.426.621,33	-389.163,73
Wacker Neuson B.V.	Amersfoort	Niederlande	100%	6.629.115,62	318.106,16
Wacker Neuson Corporation	Menomonee Falls (bei Milwaukee)	USA	100%	94.544.367,78	8.480.669,06
Wacker Neuson GmbH	Moskau	Russland	100%	2.291.453,00	449.059,92
Wacker Neuson GmbH	Wien	Österreich	100%	14.196.524,42	-996.108,17
Wacker Neuson Kft.	Törökbálint (bei Budapest)	Ungarn	100%	1.342.672,85	-54.162,11
Wacker Neuson Ltd. ¹⁾	Hongkong	China	100%	4.030.624,25	431.408,36
Wacker Neuson Ltd.	Samutprakarn (bei Bangkok)	Thailand	100%	1.105.876,23	39.976,73
Wacker Neuson Ltda.	Huechuraba (bei Santiago)	Chile	100%	5.824.848,27	1.224.732,21
Wacker Neuson Ltd.	Mississauga (bei Toronto)	Kanada	100%	2.928.000,65	532.730,54
Wacker Neuson Ltd.	Waltham Cross (bei London)	Großbritannien	100%	4.082.918,29	506.135,85
Wacker Neuson Ltd.	Auckland	Neuseeland	100%	749.488,32	-338.922,04
Wacker Neuson Makina Limited Şirketi	Küçükbakkalköy (bei Istanbul)	Türkei	100%	3.791.472,56	651.315,91
Wacker Neuson Manila, Inc.	Dasmariñas (bei Manila)	Philippinen	100%	7.786.257,72	-1.267.316,04
Wacker Neuson Máquinas Ltda.	Jundiaí (bei Sao Paolo)	Brasilien	100%	3.333.881,79	903.626,35
Wacker Neuson Oy	Kerava (bei Helsinki)	Finnland	100%	-333.063,13	-87.794,71
Wacker Neuson Pty Ltd.	Springvale (bei Melbourne)	Australien	100%	13.450.273,20	633.633,64
Wacker Neuson (Pty) Ltd.	Florida (bei Johannesburg)	Südafrika	100%	7.950.572,58	1.423.898,88
Wacker Neuson, S.A.	Torrejón de Ardoz (bei Madrid)	Spanien	100%	8.277.668,32	-542.395,32
Wacker Neuson S.A. de C.V.	Mexico City	Mexico	100%	3.784.768,95	211.266,71
Wacker Neuson S.A.S.	Brie Comte Robert (bei Paris)	Frankreich	100%	8.962.434,00	-349.257,00
Wacker Neuson Sp. z.o.o.	Jawczyce (bei Warschau)	Polen	100%	7.750.494,94	988.916,67
Wacker Neuson srl con socio unico	San Giorgio di Piano (bei Bologna)	Italien	100%	814.440,99	-227.805,22
Wacker Neuson s.r.o.	Prag	Tschechien	100%	7.240.562,04	664.200,79
Weidemann GmbH	Diemelsee-Flechtdorf	Deutschland	100%	28.431.180,80	7.153.355,07

¹⁾ Teilkonzern



**WACKER
NEUSON**

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Wacker Neuson SE sowie des Wacker Neuson Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Wacker Neuson SE beziehungsweise des Wacker Neuson Konzerns beschrieben sind.“

München, den 21. März 2011

Wacker Neuson SE

Der Vorstand

Lagebericht

Der Lagebericht der Wacker Neuson SE wird gemäß § 315 Abs. 3 HGB mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst. Die Risiken und Chancen der Wacker Neuson SE als Muttergesellschaft sind untrennbar mit dem Konzern verbunden.

Im „Zusammengefasster Lagebericht der Wacker Neuson SE und ihres Konzerns für das Geschäftsjahr 2010“ enthaltene Informationen beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf den Konzern. Die Informationen zur Lage der Muttergesellschaft sind dort in einem separaten Kapitel aufgeführt.